

BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen Nikolaus Kunrath, Felix Stadler BA, MMag.^a Julia Malle, Ömer Öztas und Freund*innen (GRÜNE),
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 28.4.2021
zu Post 14 der heutigen Tagesordnung betreffend

Einführung des Wahlpflichtfachs „Gebärdensprache“ an Wiener Schulen

B E G R Ü N D U N G

Gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder sind in ihren schulischen Entwicklungsmöglichkeiten hörenden Schüler*innen leider immer noch nicht gleichgestellt. Um eine solche Gleichstellung zu erwirken, muss der Anfang sein, ein Unterrichtsfach „Gebärdensprache“ einzuführen, mit natürlich entsprechend geschulten Lehrer*innen für Gebärdensprache. Aktuell gibt es in Wien mit der HLMW9 nur eine Schule mit einem Prüfungsfach „Gebärdensprache“. Als Wahlpflichtfach gibt es das Angebot am Wiener Gymnasium Karajangasse. Am Bundesinstitut für Gehörlosenbildung mit Schwerpunkt auf gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder – ist das Fach „Gebärdensprache“ nur eine unverbindliche Übung.

Das Angebot für gehörlose und hörbeeinträchtigte Schüler*innen ist demnach insgesamt zu gering. Unserer Meinung nach darf eine Schule für Gehörlose und Hörbeeinträchtigte nicht ohne ein verpflichtendes Fach „Gebärdensprache“ geführt werden. Es ist entscheidend für die weitere berufliche Entwicklung, dass die eigene Mutter/Erstsprache im Schulalter erlernt wird. Nur so können auch andere Sprachen erlernt werden.

Ebenso wichtig ist es für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen ein Umfeld zu schaffen, indem sie sich frei bewegen und selbstbestimmt artikulieren können. Das Beherrschen der Gebärdensprache ist ein wichtiger Schritt für die Betroffenen selbst. Oft bleiben sie aber mit diesem „Fachwissen“ alleine und können nicht mit der Mehrheitsgesellschaft bzw. vielen hörenden Menschen auf Gebärdensprache kommunizieren. Es ist deshalb entscheidend das Fach „Gebärdensprache“ nicht nur für gehörlose und hörbeeinträchtigte Schüler*innen einzuführen, sondern auch ein Wahlpflichtfach „Gebärdensprache“ an allen Wiener Pflichtschulen anzubieten, um so ein Bewusstsein für die Thematik zu schaffen und übergreifendere Kommunikation zu ermöglichen.

Ein entsprechender Entwurf liegt im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung vor, wurde aber nicht umgesetzt. An einigen Schulen in ganz Österreich wird bereits Österr. Gebärdensprache angeboten – allerdings ohne Lehrplan-Basis. Damit aber ist keine Einheitlichkeit oder Benotbarkeit gewährleistet. Es müssen die entsprechenden Schritte zur Umsetzung gesetzt werden.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, das Wahlpflichtfach „Gebärdensprache“ an allen Wiener Pflichtschulen in den Lehrplan aufzunehmen, und fordert den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung dazu auf, dafür Sorge zu tragen, dass das Wahlpflichtfach „Gebärdensprache“ eingeführt wird.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 28.4.2021